

Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

61. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panoramaloipe, Gibswil

Kontakt-Personen

Internet: www.skiclub-bachtel.ch / e-mail: bachtel@skiclub-bachtel.ch

Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüblistrasse 12, 8636 Wald 055 246 67 20, susvon@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg 076 365 55 63, conny.porrini@bluewin.ch
Sponsoring	Andreas Rüdüsühli, Bahnweg 13, 8493 Saland 052 386 36 43, andi.ruedisuehli@gmx.ch
Kassierin	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chef Langlauf	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil 055 246 32 76, hanovontobel@swissonline.ch
JO-Chefin	Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald 055 246 41 68, dr.stalder@bluewin.ch
Chef NK/Skisprung	Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil 055 245 21 05, pewi@gibswil.ch
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch

Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Verbindung zum SCB	Niklaus Zollinger, Neuguet, 8494 Bauma 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Beisitzer	Thomas Zumbach, Unterbach, 8636 Wald 055 246 48 33, rzumbach@bluewin.ch
Finanzen / Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil 055 245 21 05, nicole@gibswil.ch

„DE BACHTELER SCHI“

61. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1050

INHALT

Präsiberichte

SCB-Präsi	3
Loipen-Präsi	5

Ressort

Ski OL	7
Nachwuchs	9
Skisprung, NK	13
Biathlon	15
Rennläufer	19

Wettkampf

Ski OL WM	33
Nordic Games	35
Clubrennen Resultate	40

Veranstaltung

Nordic Days Bachtel	39
KidsDuathlon Vorschau	41
Panoramalaufvorschau	43

Interview

Serie	44
Es stellt sich vor	46
Zappen	47

Informationen und Sonstiges

Chapeau	23
Weihnachtslager Davos	25
Erlebnisbericht Rajalta	27
Michael Saison Bericht	29
Fotogalerie	32
Meldungen	50
Termine	51
Erreichbar	52

SCHOCH
Kaffeemaschinen
www.sg-schoch.ch

Ihr Partner für mehr!



Elektro, Telekom, Informatik, Multimedia

Zuverlässige und innovative Lösungen. In der Firma und im Privathaushalt.
Wir sind Ihr Partner!

 **HUSTECH**

8625 Gossau, www.hustech.ch, Tel. 044 936 64 64 **ELEKTRO TELEKOM INFORMATIK**



eglist sport

Tel. 055 240 33 07, 8630 Rüti

Von Susanne Vontobel

Ende Oktober, exakt am Tag als die letzte Ausgabe des Bachteler Schii verschickt wurde, fielen die ersten Schneeflocken. Hätte uns zu diesem Zeitpunkt jemand gesagt, dass bis zum Verfassen des Frühlingsberichts durchgehend Schnee liegt, hätten wir uns das natürlich gewünscht, aber wohl nicht für möglich gehalten.

Motiviert durch die winterlichen Bedingungen, konnten die Bachtelianer in die Wettkampfsaison starten und zwar in neuem Outfit, bedruckt mit unseren Sponsoren, die uns auch optisch einen perfekten Auftritt ermöglichen. An dieser Stelle möchte

ich mich bei allen unseren Gönnern und Sponsoren bedanken. Diese finanzielle Unterstützung hilft uns, unseren Athleten und dem Nachwuchs die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen.

Während sich unsere Langläufer, Biathleten, Ski-OL'isten, Skispringer und Kombiniierer hauptsächlich an den nationalen Wettkampfschauplätzen in Szene setzten, konnten sich auch einige auf internationalem Parkett präsentieren. Die ganz grossen Erfolge konnten nicht überall gefeiert werden und einige Wünsche blieben leider unerfüllt. Dennoch steckt viel Arbeit und Energie hinter jeder Leistung; oft fehlt am Schluss einfach das nötige Quäntchen Glück und wir wissen, dass sehr viele Faktoren stimmen müssen, damit am Schluss alles passt.



Alles gepasst hat scheinbar bei Dario Cologna. Ein Schweizer gewinnt den Gesamtweltcup und die Tour de Ski. Dass er sein Potenzial ausschöpfen und seine grosse Klasse zeigen konnte ist einfach fantastisch und liess unsere Herzen höher schlagen. Ein Langläufer, der auch ausserhalb der Langlaufkreise in den Mittelpunkt des Interesses rückt und zum Sympathieträger wird, ist für die gesamte Langlaufbewegung und den nordischen Skisport in der Schweiz wertvoll.

Die erfolgreiche Saison der Schweizer Skisportler bleibt uns wohl ebenso

in Erinnerung wie die vielen Wochen und Monate im Schnee. Ohne

Verschiebungen und fast immer bei schönstem

Sonnenschein konnten wir unsere Anlässe planmässig durchführen, sogar das erste Ski-

springen im Schnee auf der Bachtelblick-Schanze.

Schön war's, jeder ist für sich um ein paar winterliche Erlebnisse reicher und diese lassen sich hoffentlich schwungvoll in den Sommer mitnehmen. Eine Zeit, die man sich jetzt vielleicht herbeisehnen mag und gebraucht wird, um die Vorfreude auf den nächsten Winter wieder aufzubauen.

Heja Bachtel!

□

www.l-stop.ch

L-STOP

Fahrlehrer-Vereinigung

Fahrschule für alle Kategorien

Toni Schmucki

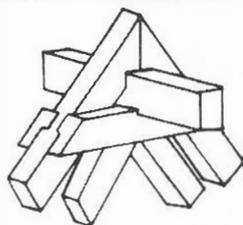
Tel. 079 407 87 87



Kat. C1/D1



Kat. C / D / CE



P.KÜNZLE HOLZBAU

Zimmerarbeiten. Treppnbau Innenausbauten

8498 Gibswil

S
P
O
N
S
O
R



B
I
A
T
H
L
O
N

Wir bauen nicht nur Schanzen, sondern alles aus Holz,
vom Kleinst- bis zum Grossauftrag

von Niklaus Zollinger

“Das isch ja widär ämol än Winter gsi, Schnee bis gnuäg“. “Vo wägä Klimaerwärmig und so. Dä Winter wärdäd miär nöd so schnäll värgässä“. Ja das waren Sätze, die ich mehr als einmal gehört habe. Und je länger der Schnee auch in tiefen Lagen fiel und kein Ende in Sicht war, umso grösser wurde das Verlangen nach Frühling und grünen Wiesen. Verständlich, der erste Wintereinbruch erreichte das Oberland bereits am 29. Oktober. Der Bachteler Schii wurde an diesem Abend versendet und mit ihm der Loipenpass. Da wurde mir bewusst, dass es bald losgeht. Ach ja, ich muss mich ja noch vorstellen: Mein Name ist Bully, Pisten Bully. Aus dem Hause Käsböhrer in Deutschland. Meine Eckdaten: 2 Meter 70 breit, knappe 7 Meter lang und etwas über 3,5 Tonnen schwer. Ich bin während dem Winter auf der Amslen zu Hause. Mein Herz ist ein schmucker Dieselmotor mit 150 Pferdestärken und durch meinen Partikelfilter fast so sauber wie meine Vorfahren aus Fleisch und Blut. Zusammen mit meinem Fahrer Ruedi Vontobel präpariere ich die Loipen rund um den Bachtel. Mit meinem schönen roten Fahrerhaus ziehe ich alle Blicke auf mich, bin aber auch ein schnittiger Typ.

Besondere Ehre widerfuhr mir im Monat November. Aufgeladen wurde ich auf den grünen Anhänger und gezogen vom Traktor ging es nach Hinwil. Dort parkierte man mich am Bahnhof. Mit Transparenten behängt, umgeben von vielen Schiiklübler wartete ich gespannt, was kommen wird. Und welche Ehre, “unser Bundesrat“ Ueli Maurer erwies mir die Ehre, und vor lauter Freude drehten wir noch eine Runde durch Hinwil. Wenn das meine Kollegen wüssten. Die sind zwar doppelt so gross wie ich und turnen in den steilsten Hängen der Alpen umher, aber einen Bundesrat vor ihrem Pflug haben die noch nie gehabt.



Ja so zieh ich meine Spuren durch den vielen Schnee dieses Winters. Mein Fahrer Ruedi ist wirklich ein Profi. Da können die Langläufer weit reisen. So schöne Spuren wie wir zwei machen, werden sie selten finden. Und wenn er dann noch die Ansage auf den Telefonbeantworter schnörät, da geht die Arbeit gleich viel leichter von der Raupe. Manchmal kommt mir auch mein älterer Kollege zur Hilfe, der Turbotrac. Dann geht's im Konvoi durch die Nacht und wir fühlen uns wie die Pferde und ihre einsamen Reiter im wilden Westen. Nur das ich Diesel schwefelarm besser finde als Heu und Wasser. Manche schöne Stunde habe ich verbracht diesen Winter, meine Raupen viele Kilometer zurückgelegt, meine Spurgeräte ihre Spuren im Schnee hinterlassen. Und das, liebe Loipenbenutzer, haben wir gerne für Euch gemacht. Eure zufriedenen Gesichter beim Kreisen auf der Rennloipe oder beim gemütlichen Gleiten auf der Panoramaloipe sind für mich besser als 100 Liter neues Motorenöl. Und eure fröhlichen Gesichter beim Süninälvor oder bei einer warmen Suppe im Suppenwagen sind für mich Motivation genug auch im nächsten Winter Vollgas zu geben.

Än kurzwilligä Summer und än herzlichä Dank a alli Gönner und Sponsorä

Euä Pisten Bully und d Panaloipe



Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Die Druckerei in Ihrer Nähe.



Erikastrasse 4
8632 **Tann**
Telefon 055 240 24 93
Fax 055 241 26 52

Dorfstrasse 4
8621 **Wetzikon**
Telefon 044 932 12 82
Fax 044 932 13 24

• Briefbogen

• Visitenkarten

• Rechnungen

• Couverts

• Prospekte

• Vereinsbroschüren

• Preislisten

• Garnituren

Von Andrea Honegger

So schön der letzte Winter auch war, alles ist einmal vorbei. Es war fast unglaublich, jedes mal, wenn ich die Webcam auf der Homepage der Panoramaloipe anklickte, sah ich die super Verhältnisse auf der Amslen. Vielfach schaute ich während der Arbeit neidisch die Fotos an und freute mich schon auf die nächsten Loipenkilometer.



Anfangs Januar machte ich das schöne Bild von der alten Linde, nur kurze Zeit später viel sie einem Sturm zum Opfer. So ging auch der Winter vorbei und der Schnee schmolz langsam aber sicher davon. Vielleicht wird ja ein neuer Baum gepflanzt... aber was ganz sicher ist, der nächste Winter wird wieder kommen. Hoffen wir im selben Menge Schnee wie in diesem Jahr.



Nun wünsche ich allen einen schönen Frühling und Sommer! □

Von Pascal Messikommer

Unser Ski-OL Trupp ist dieses Jahr leider nochmals kleiner geworden und so waren nur noch Nils und Christian international unterwegs.

Nils wurde dritter bei den Junioren an der SM und qualifizierte sich für die JWM in Schweden, wo er jedoch noch etwas Lehrgeld bezahlte. Christian lief vor allem in Schweden Wettkämpfe, wo er seine Fortschritte unter Beweis stellte. An der WM in Japan war sein bestes Resultat ein 11. Rang im Sprint (siehe separater Bericht).

Das Sommertraining wird wiederum mit dem Ski-OL Kader und dem Skiclub absolviert werden und durch einige Fuss-OL Wettkämpfe ergänzt. □

Für Neubauten, Umbauten
und Reparaturen die erste Adresse
in der Region!



Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald ZH
Tel. 055 256 20 10
Fax 055 256 20 11
E-Mail: info@besmer.ch

Besmer AG
Goldbühlstrasse 11
8620 Wetzikon ZH
Tel. 044 933 60 80
Fax 044 933 60 81

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlage

Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

Zürich

Tel. 044 302 06 28

von Doris Stalder



Nordic Games Sparenmoos

Rückblick

Für unsere Langläuferherzen war es ein genialer Winter. Der viele Schnee brachte unsere Augen richtig zum Leuchten. An einem Sonntagmorgen sind Sebastian und ich sogar mal mit den Skis zum Beck einen feinen Zopf kaufen gegangen.

Trainings

Bei den jüngsten gab es im Montagstraining einen Trainerwechsel. Unsere Präsidentin Susanne wechselt neu mit Karl Thoma als Assistenztrainer ab. Er hat Karin spontan zugesagt. Sarah Studer ist seit Dezember beruflich wieder mehr engagiert und

konnte darum nicht mehr helfen. Vielen Dank an beide fürs vergangene und s' zukünftige Leiten. Das Montagstraining war bisher unser best besuchtes. - Es ist immer noch gleich gut besucht! - Aber den Boom, den wir an den Mittwochnachmittagen erleben durften, war einfach genial. War es der Schnee oder der Cologna? Oder beides? Und Kinder von ehemaligen Skiclubkindern gibt es auch einige. Sylvia und ich betreuten vor allem die Kinder, die Wettkämpfe bestritten. Ursi nahm alle neuen Kids zu sich. Und sie kümmerte sich so gut um die Neueinsteiger. Auf jeden Fall haben es alle bis zum letzten

Frühlingstraining am 1. April durchgezogen. Mit pflotschnassen Handschuhen vom Schoggielli suchen sagten wir auf der Amslen mit immer noch einer Schneeschicht von 30 cm dem Winter Adé.

Am Freitag gingen wir diesen Winter selten in die Halle. Wenn ein Training, machten unsere U14 und U16 bei Hano die Rennvorbereitung auf der Amslen mit.

Trainingslager

Wieder durften wir uns im November/Dezember im Rekingerhaus Davos einquartieren. Unsere ZSV-Kader-JO's nutzten ab anfangs November fast jedes Wochenende die Gelegenheit. Die jüngeren konnten dreimal mit; mit Höhepunkt Björn Daehlie-Event und Weltcup.

Im Weihnachtslager vom 26.-30. Dezember gab's zwar einige Kuhnagel-Finger, aber wir hatten die super Verhältnisse genossen (siehe Bericht).



OSSV-Cup Sieger Clubwertung 08/09

Wettkämpfe



Tanja Gerber, 1. Rang Nordic Games

auch in die Top Ten. Ebenfalls ansprechende Resultate erreichten Olivia Magdika (13.), Damian Brunner (22.) und Patricia Honegger (16.), welche nach 3-wöchiger Sportpause wieder mitmachen durfte.

Die Nordic Games müssen unseren JO's liegen. Wie letztes Jahr haben sie wieder 5 Medaillen gewonnen und dazu weitere 8 Top Ten-Plätze geholt (siehe Bericht).

Beim OSSV-Cup konnten wir die Clubwertung ein weiteres Mal gewinnen. Eine Riesenschachtel mit Fondue und Zutaten und ein Pokal wurden uns mit auf den Heimweg gegeben. Zum Sieg verhalf, dass wir in fast jeder Kategorie Teilnehmer stell-

ten von den U10 mit unserem jüngsten Nicola Wigger bis zu den Plauschkategorien mit unserem Kämpfer Pepi Vontobel. Martina Vontobel und Patricia Honegger wurden Kategoriensiegerinnen bei den JO's. Herzlichen Glückwunsch an alle für die super Leistungen in diesem tollen Winter.

JO-Clubmeisterschaft

Unsere dreiteilige Meisterschaft konnten wir wieder einmal programm-gemäss durchführen. Im Sommer galt es beim Springseilen, Slalom, Rückwärtsliegestütz, 10er Skigang, 5-Hocksprung, 80m-Lauf und beim Berglauf möglichst wenig Rangpunkte zu kassieren.

Am Mittwochabend, 14. Januar, ging das Langlaufrennen über die Bühne. Bei Flutlicht wurde mit Massenstart losgeskatet. Nicht nur schnelle Ski und gute Muskeln, sondern auch den Kopf und Mut musste man dieses Jahr dabei haben. Ging's doch über Slalom, Schanzen, Wellen und Kurven. Nachher wurden alle mit Wienerli, feinem Kuchen und einem Süsigkeitenpreis belohnt.

Der Engadinersonntag ist auch immer unser alpiner Clubrennen-Sonntag. Nur oft hat es dann bei uns zu wenig Schnee. Anders in diesem Jahr. Spontan konnte unsere Präsidentin den Anlass auf der Amslen ansagen. Bei Slalom, Springen und der Infer-

noabfahrt Egg-Tanneregg wurde mit viel Spass um schnelle Zeiten und um Schanzenrekorde gekämpft.



*Til, Reto, Damian und Basil
Schlusswertung*

JO-Clubmeister 2009 sind:
Mädchen U10 Selina Stalder
Knaben U10 Nicola Wigger
Mädchen U16 Tanja Gerber
Knaben U16 Damian Brunner

Übertritte

Alle mit Jahrgang 1994 werden an der GV in den Skiclub aufgenommen: Raphael Heimgartner, Kombination
Lukas Schenkel, Langlauf
Julia Vontobel, Langlauf
Jonas-Andri Weiss, Langlauf
Ein herzlicher Applaus gehört dann euch.

Saison 09/10

Die neue Saison werden wir bei den U14/U16 mit einigen Änderungen in Angriff nehmen. Wir planen eine ver-

mehrte Zusammenarbeit mit den Rennläufern. Gleich weiterfahren werden wir mit den unter 12-jährigen.

Programm U12:

Training Sommer	Montag	Spiel und Fuss in Halle und im Freien Ausdauer, Geschicklichkeit, Kraft, Koordination, Schnelligkeit
	Mittwoch, alle 2 Wochen im Wechsel mit Freitag	Ausdauer, Spiel und Spass im Freien oder bei schlechtem Wetter auch mal in der Halle
	Freitag, alle 2 Wochen	Fuss und Halle
Training Winter	Montag	Halle oder Schnee
	Mittwoch	Schnee oder Fuss

	Freitag	Schnee oder Halle und Fuss
Wettkämpfe Sommer	6. Kleeblatt-Laufcup Kids-Duathlon ZSV-Spieltag EKZ Bike Cup JO-Sommertest	09.05.09 Runningday Eschenbach 16.05.09 Kreuzegg Classic 27.06.09 Geländelauf Mosnang 30.08.09 Oberdürntner Geländelauf 03.10.09 Panoramalauf Bachtel 24.10.09 Tablater Lauf 06.06.09 Sportplatz Wald 13.06.09 Siebnen 06.09.09 Hinwil Zweimal an einem Mittwoch im Ried
Wettkämpfe Winter	Programm kommt im Herbst	
Lager (Eltern und Clubmitglieder herzlich Willkommen)	JO-Sommerlager Langlaufweekends Weihnachtslager	letzte Ferienwoche Davos, 2-3 im November/Dezember 09 Davos, 27.12. – 31.12.09

Im Namen des Nachwuchses möchte ich mich ganz herzlich für die grosse Unterstützung bedanken bei: dem Hunderterclub, der Stiftung Bachtel, der Panoramaloipe, den Trainerinnen und Trainern Ursi, Syl-

via, Karin, Susanne, Sarah, Karl, Andrea, Erika, Susi, Käthi, Wädi, Pepi, Daniela, unserem Chef Hano, den Eltern, die uns oft unterstützen, und allen Sponsoren. □



Wir ziehen am 1. Oktober 08 zum Blattenbach hoch

Honegger

Elektro · Telecom

neu ab 1. Oktober
Blattenbach 1133
8636 Wald
Tel. 055 266 11 33

www.honegger.com



BACHTLER SKI – FRÜHLING 2009

Von Cornel Windhofer

Wir hatten einfach einen Super Winter!

In den letzten Jahren hat unser „Club der Jungen Adler“ grossen Zuwachs erhalten! Einige Jungs sind natürlich im Skiclub schon längst bekannt! So etwa Gion Stalder, Lars Kindlimann und Nicola Wigger die diesen Winter schon Sprünge über 20 Meter gezeitigt haben! Gratuliere!



Nicola Wigger

Auch Mario Anderegg und Timon Zurkirchen, der den Sommerwettkampf auf seiner Heimschanze gewonnen hat, haben grosse Fortschritte gemacht!

Als wir letzten Herbst unser Wettkampf in Gibswil ansagten, gab es bereits Schnee und wir hatten die Anlage sprungbereit. Doch zu Wettkampfbeginn war der Schnee zu weich und so kam es, das einige Väter den „Sulz“ aus dem Auslauf befördern mussten. Danke! Dann wurde halt auf Matten gesprungen! Hmmm...

Als es dann Winter wurde, war es wie gewohnt schwierig, die Schanzenanlage zu präparieren. Wie Ihr euch bestimmt vorstellen könnt, musste viel geschaufelt

und „trämpälät“ werden, bevor der erste über die Schanze springen konnte und wenn es dann soweit war, schmolz der Schnee unter den Füssen weg!

Ende Januar fuhren wir mit 5 Athleten nach Eigenthal, wo wir gleich 8 Pokale mit nach Hause brachten (Nordische Kombination und Spezialspringen in verschiedenen Kategorien)! Natürlich mussten diese, auf der Heimfahrt den Fussgängern auf den Trottoiren präsentiert werden! Haha!

Als es dann in unserer Gegend doch noch so richtig Winter wurde, konnten wir über mehrere Wochen unzählige Sprünge in Gibswil machen. Den Jungs machte es einen riesen Spass und manche machten bis zu 20 Sprünge am Tag!

Am 7. März konnte dann auch noch unser Wettkampf durchgeführt werden! Gesprungen wurde zum ersten Mal auf der Grossen Schanze mit Schnee-Anlauf! Auch die beiden kleinen Anlagen waren dank unseren „Chrampfern“ in Top-Zustand! Herzlichen Dank allen Helfern!

Da wir ja schon seit langem mit dem Skiclub Hinwil eine Trainingsgemeinschaft bilden, sind wir auf der kleinen Schanze nun eine Truppe von bis zu 12 Athleten, die am Sprungtraining teilnehmen ...

... und wir können auf noch mehr Jungspringer hoffen, denn im April werden wir an drei Tagen Ferienplausch-Schnupperkurse durchführen. Sicherlich auch dank Simon Ammann und Andreas Küttel findet diese Sportart bei den Jugendlichen grosses Interesse. So haben sich für den einen Tag bereits 33 Kinder angemeldet! Judihuiii...

Heja und weiter so!



HOLZ
Energie, die
nachwächst.

Wir beraten sie gerne:

Forstrevier
Fischenthal
Hans Vontobel
Im Büel
8498 Gibswil
055 246 32 76
hano@emall.ch

Staatswald
Töss/Stock-Rüti
Viktor Erzinger
Werkhof Lenzen
8496 Steg
055 245 12 69
viktor.erzinger
@vd.zh.ch

Forstrevier
Rüti-Wald-Dünten
Walter Hess
Rütistr. 80
8636 Wald
055 240 42 29
forstrwd@gmx.net



Jubi Nordic Sport

LL Sportgeschäft

Juri Bourlakov

Neu mit Skischleif Service!!!

Tösstalstrasse 4
CH-8636 Wald

Tel.: +41 (0)55 266 15 86
Fax: +41 (0)55 266 15 85
E-mail: juri.nordic@hispeed.ch



**HOLZBAU
METTLER
GmbH WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

Von Röbi Braun

Da waren wir doch erst noch im Schwarzwald auf dem Notschrei mit den Rollski und schon liegt Schnee bis tief hinunter und die Saison hat uns im Griff.

Die ersten Rennen fanden wie seit Jahren gewohnt in Realp, Ende November und Anfangs Dezember, statt. Die A- & B-Kader waren bereits an die ersten Welt- und IBU-Cup's gerüstet.



In der Kategorie Männer liefen meistens auch Junioren wie Sämi Vontobel und das Ausnahmetalent Benjamin Weger, der ja bereits in der vorherigen Saison bei der LL-SM brilliert hatte, mit. Dieser machte nicht nur Florian Rüegg sondern auch Christian Stebler das Leben schwer, gewann er doch die ersten 3 Wettkämpfe. Auch bei der Jugend Männer (U18) kamen unsere Bachteliner nicht so richtig in die Gänge. So musste sich Tobias Kläsi von Wettkampf zu Wettkampf nach vorne kämpfen. Johnny Suler, dieses Jahr mit dem KK-Gewehr unterwegs hatte sich neben dem zusätzli-

chen Gewicht auch auf die längeren Distanzen einzustellen.

Dinah Holzgang startete dieses Jahr bei den Juniorinnen und Anna-Lena Fankhauser musste diese beiden Wochenenden mit Grippe Zuhause verbringen.

Und bereits hatten wir wieder eine grosse Pause bis Mitte Januar.

Aber da gab es ja noch die KidzTrophy wo sich die jüngsten von 8 bis 16 Jahren messen.

Dieses Jahr versuchten sich ausser Michelle Rüedisühli auch Sebastian und Gion Stalder sowie Tobias Erni und Reto Hoffmann. Am ersten Wettkampf machten 129 Mädchen und Knaben mit.

Das gefiel nicht nur den Zuschauern, Eltern und dem Veranstalter, nein auch die Wettkampfverantwortlichen von SwissSki freuten sich über den anhaltenden Erfolg dieser Wettkampfsreihe.

Tobias und Sebastian absolvierten beide den Wettkampf ohne Fehler und reichten sich im ersten Drittel ein. Reto und auch Michelle hatten da weniger Glück und mussten mehrmals in die Strafrunde.

Bei den Kidz gab es nur eine kurze Pause. Bereits am 20. Dezember ging es nach Unterwasser. Klar wenn die Ortschaft schon so heisst muss es doch auch Regnen.

Sebastian und Tobias wollten partout nicht in die Strafrunde, hatten also Null Fehler und belegten Platz 3. und 4. Bei Reto klappte es diesmal mit dem Treffen, nicht so bei Michelle. Schade.

Mitte Januar. Endlich mal wieder ein anderes Panorama. Auch der Schiessstand nicht betoniert.

Ich hatte diesmal nur 4 Athleten dabei, und einer war doch schon vor 10 Jahren dabei. Beat Inderbitzin gab sein Stell-

dichein. War er doch schon seit dem Spätherbst wieder am trainieren.

Der Samstag war für Tobias erfolgreich, machte er doch beim Sprint keine Fehler und konnte den 3. Platz belegen und Johnny, schon ein bisschen krank, machte das Schlusslicht. Auch Beat belegte den 3. Rang. Anna-Lena schoss gleich mit Ihrer Konkurrentin, musste sich aber mit dem 2. Rang begnügen.



Zur gleichen Zeit war Doris mit den Jüngeren in der Lenzerheide. Sebastian gewann in seiner Kategorie und Tobias vergass leider 2 Strafrunden zu absolvieren und kassierte dafür ein paar Strafminuten.

Am Sonntag war es schön und auch schön kalt aber leider konnten meine Athleten die Plazierungen vom Vortag nicht halten und vielen etwas zurück. Johnny fiel auch, aber wieder zurück ins Bett: Grippe.

An den beiden nächsten Wochenenden fuhr Doris mit den JO's zuerst ins Eigenenthal und anschliessend ins Langis. Beide Male gewann Sebastian in seiner Kategorie, Tobias und Reto hatten ein bisschen wenig Glück, der eine landete jedesmal auf dem 7. Schlussrang und der andere leider noch etwas weiter hinten.

Auch Gion versuchte sich im Biathlon und landete jeweils im Mittelfeld.

Doris wollte sich auch noch ein bisschen bewegen und machte beim Volksbiathlon mit. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum, daher war es nicht verwunderlich, dass Sie ihren Konkurrentinnen davonlief und die Rennen für sich entschied.

Das Wochenende darauf, wäre wieder mal ein Trip nach Realp angesagt gewesen, aber es hat nicht sollen sein. Die Organisatoren von Riehen aus der Basel Landschaft waren zu allem bereit aber wenn die Strecke zwischen Hospental und Realp wegen Lawinengefahr gesperrt ist, nutzt alles nichts. Also das Wochenende zu Hause geniesSEN.

Derweil meinte ich, im Allgäu könnte man ein bisschen Skifahren und es sich gut gehen lassen. Gut gehen heisst Laufen, konnte man wirklich, aber bis auf 1 ½ Tage, nur ohne Ski.

Also versuchten Familie Hollenstein und Braun (alle Ü30 oder so) wenigstens die Allgäuer Wirtschaft, (Einzahl oder Mehrzahl?), in Schwung zu bringen. Wenigstens das Skifliegen konnte unter einigermaßen guten Bedingungen abgehalten werden. Dabei trafen wir auf einige Schweizer Schlachtenbummler, auch ein paar aus dem Zürcher Oberland. Leider flogen Ammann und Küttel nicht ganz auf die vorderen Plätze. Aber schön war es doch.

In Engelberg fand zur gleichen Zeit ein Biathlon Kidz-Trophy Nachtsprint statt. Diesmal gelang es Sebastian nicht ganz bis auf das oberste Treppchen und er musste sich mit Rang 2 begnügen. Sein Bruder Gion und Tobias erreichten beide wieder den 7. Rang.

Eigentlich wäre anschliessend das grosse Finale im Goms gekommen, leider gab es da Terminkonflikte mit einem Langlaufrennen. Also reiste ich mit Baba, aber ohne Athleten nach Oberwald um nach dem rechten zu sehen.

Ein toller Anlass im Goms, mit 153 JO's am Start, am Vortag des Gommerlaufs, aber leider viel zu früh in der Saison. Nächste Saison wird man vermutlich eine andere Lösung für das Finale suchen.



Die Saison ging langsam Ihrem Ende entgegen. Anfangs März fand in Trin, am Samstag die U16 Biathlon Sprint SM und am Sonntag die U19/U21 SM Massenstartwettkampf statt.

Medaillen hatte es, aber leider gingen diese nicht ins Zürcher Oberland. Die U16 SM war zugleich das letzte Rennen von Michelle, sie wird in Zukunft ein Mannschaftssport ausüben.

Jetzt, einen Monat später also, die letzten Wettkämpfe in Realp.

Am Samstag wurde zuerst die Sprint SM durchgeführt. Bei den Frauen holte sich Anna-Lena die Silbermedaille hinter Selina Gasparin und vor Doris Trachsel.

Bei den Männern und den Juniorinnen belegten Claudio Böckli und Dinah jeweils den 5. Rang. Auch bei den Junioren wollte es einfach nicht klappen. Sämi, Tobias und Johnny mussten sich mit dem 8./10. Und 15. Platz begnügen. Auch am Sonntag, an der Verfolgungs-SM, wollte es nicht gelingen. Anna Lena durfte die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen, bei den anderen gab es teilweise eine Verbesserung um einen Rang nach vorne. Schade. Aber nach der SM ist vor der SM. Wir versuchen es nächstes Jahr wieder.

Nun folgt noch das ZSV Abschlussrennen und das Material wird in Andermatt sehnsüchtig zur Wartung erwartet. Aber lange werden wir nicht Ruhe haben. Bereits sind die nächsten Terminsitzungen für die kommende Saison angesagt. Ausserdem muss der Schiessstand wieder auf Vordermann gebracht werden. Auch der Luftgewehrstand muss noch aufgerüstet werden, da wir uns zum üben mit den JO's ein nicht mehr ganz neues Luftgewehr anschaffen, um in den nächsten Jahren unseren Nachwuchs optimaler auf die Wettkämpfe vorbereiten können.

Also das war es wieder einmal.

Bis zum nächsten mal. □





Kuster & Co.

Telefon 055 282 12 37
Telefax 055 282 13 18

Sägewerk

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Rütistrasse 17

8734 Ermenswil



Wir bauen nicht nur Steinmauern

- » Allgemeiner Tiefbau
- » Hangverbauungen
- » Bachverbauungen
- » Natursteinmauern
- » Aushub

Ruedi Zumbach Erdarbeiten

Unterbach

8636 Wald ZH

Tel 055 246 48 33 Mobile 079 636 58 93

Von Hans Vontobel



Allgemein

Viel Schnee, viele Schneekilometer, neue Kleider, treue Sponsoren und viel Bewegung im Langlaufsport. Natürlich in erster Linie die herausragenden Leistungen von Dario Cologna aber auch viel Betreib auf der Panorama Loipe, Langlauf ist wieder inn. Dann auch noch die nicht mehr erwartete SM Medaille von Andrin ☺

Die Kehrseite gehört leider auch immer dazu, Krankheiten, Verletzungen und Enttäuschungen.

Bilanz Resultate

An den Regionalrennen sind wir nach wie vor vorne dabei und erzielen an jedem Rennen einige Kategoriensiege sowie diverse Podestplätze. Der Sieg in der Clubwertung vor einem starken Skiclub Vättis ist nicht selbstverständlich, zu diesem Resultat tragen auch Teilnehmer bei, die nicht zu den ambitionierten

Spitzenläufern zählen. Auf nationaler Ebene sind wir weniger verwöhnt, zwei Podestplätze für Rebecca und einer für Andrin Vontobel zeigen immerhin auf, dass es möglich ist wenn alles passt.

Resultate unter www.skiclub-bachtel.ch - Protiming

Stafetten

An der Regionalmeisterschaft in Steg (Li) konnten wir dank der Teilnahme von diversen Volksläufern wiederum 10 Team's stellen. An der SM waren wir froh wenigstens je ein Junioren-, Damen- und Herren-Team am Start zu haben. Bei den Junioren sah es sogar lange nach einem Podestplatz aus.

Ein Abriss der Saison unserer Langläufer im ZSV Kader in alphabetischer Reihenfolge:

Roger Gerber, 88 Wie nach dem diagnostizierten Übertraining, wahrscheinlich von einer Trainingsphase mit sehr intensivem Krafttraining her rührend zu befürchten war, lief diese Saison fast gar nichts. Sowohl der betroffene Athlet wie auch Betreuer und das ganze Umfeld leiden mit, die Anfangs März begonnene Rekrutenschule bestimmt momentan den Rhythmus im Alltag, wir hoffen, dass Roger nochmals die nötige Motivation findet um doch noch an seine Grenzen zu stossen.

Sarah Holzgang, 88 Nach einem ansprechenden Saisonauftakt kamen im Januar die ersten gesundheitlichen Probleme die sich leider bis heute hinziehen. Ein Versuch am Heimrennen schlug fehl, danach musste auf ärztlichen Rat auf Wettkämpfe verzichtet werden.

Simone Magdika, 90



Im Sprint stehen die Chancen nach wie vor gut, oft fehlte nur wenig zu einer Finalqualifikation. Unglaublich aber auch Simone musste Ihre Saison verletzungs-

bedingt abbrechen. Nach einer Zerrung im Bein kam es bei zu früher Belastung zu einer Thrombose die glücklicherweise ohne Folgen blieb, was daraus auch entstehen kann, wurde uns am Beispiel von Viktor Röthlin aufgezeigt.

Thomas Suter, 82 Das im Atomic Swisscup 3 von 5 Sprints in der klassischen Technik ausgetragen wurden kam Thomas entgegen, so belegte er den erstaunlichen 6. Rang in der Gesamtwertung des Atomic Swisscup Sprint. An der SM in Trun resultierte ein feiner 9. Rang. Einen Podestplatz im Suisseloppet hat auch nicht jeder in seinem Palmares.

Andrin Vontobel, 92



Die Umstellung von der Schule zur Lehre als Elektromonteur ging auch bei Andrin nicht ohne Probleme. Die angestrebte Qualifikation für die Jugendolympiade gelang nicht und eine böse Grippe vor dem ersten Teil der SM in Trun liess letzte Hoffnungen platzen. Trotzdem trainierte Andrin kontinuierlich weiter und die Bronzemedaille in Sedrun hat dafür entschädigt. Nun gilt es den richtigen Weg zwischen Belastung und Erholung zu finden um auch weiterhin mit den besten des Jahrgangs mithalten zu können.

Rebecca Vontobel, 90 hat die Saison mit gerissenem Kreuzband ohne weitere gesundheitliche Probleme durchgezogen. War an allen möglichen Wettkämpfen 25 mal am Start. Zwei Podestplätze in Feutersoey und Evolène sowie der 4. Rang im Sprint an der SM in Trun sind die Bestmarken.

Unser JO im Kader:

Tanja Gerber, 96 ist als eine Mitfavoritin an die SM nach Pontresina gereist, der 4. Platz war dann schon eine leise Enttäuschung, doch ein gutes Team hilft über das hinweg. Unsere jüngste JO-Klubmeisterin darf zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Patricia Honegger, 95 hatte eine gute Saison trotz Ermüdungsbruch im Fuss. Der Gesamtsieg im OSSV-Cup Punktgleich mit Clubkollegin Tanja Gerber ist der schöne Lohn.

Olivia Magdika, 93 hat alle Wettkämpfe bestritten und sich durchgebissen, allerdings musste Sie erkennen, dass die Basis für Spitzenplätze fehlt.

Cédric Vontobel, 96 hat in dieser Saison grosse Fortschritte gemacht. JO Clubmeister schon mit 13 Jahren, darauf lässt sich bauen.

Julia Vontobel, 94 eroberte zusammen mit Martina und Franziska Trütsch aus Unteriberg Staffelfgold bei den Mädchen an der JO SM in Pontresina. Julia ist ja auch eine Spitzenbikerin und neu im Team von Hobi Hügler VC Wetzikon. Wohin ihr sportlicher Weg wohl führt? Wir sind gespannt und werden nach Möglichkeiten unterstützen.

Lea Vontobel 95, ist super in die Saison gestartet und ist in der klassischen Technik in Tuchfühlung mit den Besten des

Jahrgangs. In der Freien Technik liegt noch Potential.

Ausblick

Der Trainingsbetrieb wird an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Athletinnen und Athleten angepasst. Die kleine aber gut harmonisierende Gruppe bedeutet aber auch eine Chance, so kann vertieft auf Einzelne eingegangen werden und auch vermehrt an der Technik gearbeitet werden. Die älteren Mitglieder müssen sich vermehrt selber organisieren. Die Strukturen funktionieren nach wie vor. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und viele bleibende Erlebnisse.

Danke

Allen Athletinnen und Athleten, es macht Spass mit Euch zu Arbeiten und unterwegs zu sein. Danke aber auch ans Umfeld mit den Trainerinnen und Trainer sowie Club, Loipe, Sponsoren, Eltern und allen Langlaufrfreunden die mit uns mitfeiern. □





werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

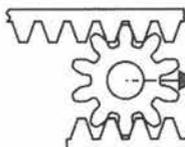
Laupenstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 32 04
Fax 055 246 34 78

Rolf Stalder Holzbau



Schützenstrasse, 8636 Wald
Telefon 079 420 18 66
055 246 41 68

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
...mit Freude am Besonderen!



Engineering Network GmbH

... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Konstruktionen für Mensch, Maschine und die Zukunft!
info@engineering-network.ch / www.engineering-network.ch

Sie lieben es. Wir versichern es.

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

AXA Winterthur, Hauptagentur Hinwil/Wald
8340 Hinwil, Gemeindehausstrasse 9, Tel. 044 938 30 00
8636 Wald, Kirchgasse 6, Tel. 055 246 26 21
www.hinwil-wald.winteam.ch

Ihr Team der AXA Winterthur: Paul Thoma, Sevan Copkan
Silvia Eichenberger, Thomas Grasmück, Roland Ruckstuhl

 **winterthur**
FINANZIELLE SICHERHEIT

National**Schweizermeisterschaften**

Gold	JO-SM Staffel Mädchen	Julia Vontobel, Martina und Franziska Trütsch (Druesberg)
Silber	Biathlon Sprint Damen	Annalena Fankhauser
Bronze	LL- Jugend 15 km Ski-OL Junioren Biathlon Verfolgung	Andrin Vontobel Nils Schönenberger Annalena Fankhauser

Nordic Games

Gold	U11 Mädchen U11 Knaben U13 Mädchen	Martina Vontobel Sebastian Stalder Tanja Gerber
Silber	U9 Mädchen	Selina Stalder
Bronze	U11 Knaben	Reto Hofmann

International

Gold	Master WM M6 10 km	Böckli August
Silber	Master WM M4 15 km	Hampi Schmid
Bronze	Master WM M4 30 km Master WM M6 15 km	Hampi Schmid Böckli August



Verkauf Beratung Montage

Sa-Vormittag offen



MILZ

055 246 42 42

AUTOSHOP

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

*Nach em Laufmuesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich  **sinn** *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 246 14 51*

**DAMIT IHRE STEUERN AUF
DER ÜBERHOLSPUR BLEIBEN.**



TIREGA CONSULTING AG

Spittelgasse 11 • 8636 Wald • Telefon 055 246 62 63

+ **APOTHEKE WALD**
Drogerie · Reform · Kosmetik

Von Sebastian Stalder



Sebastian, Tobias, Reto und Brahim im Junkersboden

Als wir am 25. Dezember die Koffer packten, hiess es, wir gehen ins Weihnachtslager. Doch alles kam anders. Als Hano am Morgen erklärte wie es abläuft, sagte er ein Rennen an. Unsere Reise führte nach Vättis, wo wir das Rennen liefen und erst dann weiterfuhren. Als ich fragte, wo wir jetzt hinfahren, sagten die Trainer nach Davos ins Weihnachtslager. Fast hätte ich einen Freudesschrei losge-

lassen. Doch ich tat es nicht, sonst hätten ja jetzt alle einen Gehörschaden.

Als wir im Rekingenhaus ankamen ging es gleich los mit dem Training. Natürlich nicht so hart nach dem Rennen. Am nächsten und in den folgenden Tagen ging es aber in vollem Programm weiter: Aufstehen, Zmorgen essen, anziehen, Ski wachsen und dann ab ins Tal. Entweder gingen wir ins Dischma, Flüela, Sertig oder auf den Wolfgang. Am Abend und in

den Mittagspausen gab es viele Aktivitäten wie Ping-Pong oder Fussball im obersten Stock, gamen im Zimmer und Sämi ärgern im ganzen Haus. Kaum hatten wir den Tag vorbei, fing der nächste schon wieder an. Nämlich mit Morgenfooting. Und schon ein wenig später nach dem Morgenessen standen wir wieder auf den Ski. Zum Glück hatten wir Morgenfooting nur alle zwei Tage. Denn so früh am Morgen war es bitterkalt. – Aber auch bis am späten Vormittag war es nicht gerade warm.

An einem sonnigen, aber sehr kalten Tag hatten wir einen kleinen Wettkampf im Dischma. Auf einmal hiess es; Achtung, fertig, los und schon ging es los. Dummerweise stürzte ich kurz nach dem Start, so dass zwei, nämlich Brahim und Tobias, uneinholbar vorbeizogen. Aber das machte ja nichts, denn es war ja nur ein Plauschrennen. Mein Ski sah das aber ganz anders. Als ich ihn hingelegt hatte (vielleicht ein bisschen schnell) fuhr der einfach davon. Zuerst nur ein Stückchen, dann über die Loipe und gerade

wegs auf den Bach zu. Ich wollte ihn auf halten und rannte hinterher. Doch im Tiefschnee war das unmöglich. Als ich unten ankam sah ich nichts rotes, kein Ski war mehr da. Auf der anderen Seite standen ein paar Leute. Die sagten wo er ist, er steckte nämlich im Eis. Nachdem wir (Karin, Mami und ich) Lukas herbei riefen, hielt er mich an den Beinen, Karin und Mami hielten seine Beine und ich zog den Ski aus dem Eis.

Am nächsten Tag im Hallenbad konnten wir uns ausruhen. An einem Tag konnten wir sogar mal gratis Skilift fahren, dank Cédi. Am Filmabend durften wir ganz lange aufbleiben. Am Geburtstag von Selina machten wir viele Spiele, also ein Spielabend.

Schon brach der letzte Tag an. Nach dem Klassischtraining am Morgen mussten wir ohne Pause nach dem Mittagessen gleich mit der traditionellen Stafette loslegen, wo es sogar Preise gab. Als wir alles gepackt hatten, ging es wieder nach Hause.

Einen grossen Dank ans Küchen- und Leiterteam und an den Hunderterclub. □

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!
Generalversammlung 2009:
Freitag, 29. Mai
Bachtel Kulm

von Robert Lehmann

Ein ungewöhnliches Langlaufabenteuer, von der russischen zur schwedischen Grenze, 440 km durch Finnland.



Rajalta rajalle – Finnisch von Grenze zu Grenze ist ein geführter Skimarathon. Die Route liegt knapp unterhalb des Polarkreises und wird mit 440 km als der längste internationale Skimarathon der Welt bezeichnet.

Die internationalen Teilnehmer sind insgesamt sieben Tage auf Ski unterwegs. Am Abend gibt es ein skandinavisches Buffet und natürlich die obligate Sauna und übernachtet wird in unterschiedlichen Quartieren, von der Gemeinschaftsunterkunft in Schulen, Camping-Cabins bis zum Hotel. Die Ausrüstung wird tagsüber in Bussen zum Zielort transportiert. Die Loipen sind für den klassischen Stil gespurt und mit gut sichtbaren Bändern gekennzeichnet.

Die Hauptsache ist, dass die Teilnehmer den Skilauf durch die Ruhe der finnischen Wälder ohne Zeitplan und Hetze geniessen können. Es gibt keine Startnummern und keine Ranglisten. Sogenannte Servicestationen stehen täglich bis 17 Uhr zu diensten. Einwohner entlang der Strecke verpflegen die Läufer ungefähr alle 15 km und um die Mittagszeit genießt man ein kleines Mittagessen.

Durch Moorlandschaften, über gefrorene Seen, über Hügel und Berge führt die abwechslungsreiche Route. Die typischen

nordischen Wälder mit den zum Teil verschneiten und eingefrorenen Tannen und Birken begeistern die Teilnehmer. Man genießt die Stille der Natur und hört nur das Gleiten der eigenen Ski. Und immer wieder staunt man über die vielen freiwilligen Helfer, die am Loipenrand in der Kälte verharren und den Läufern warme Getränke und Snacks – immer mit einem fröhlichen Lachen auf dem Gesicht – bereithalten.

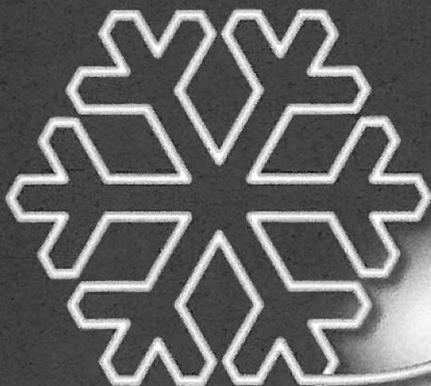
In einem kleinen verschlafenen Ort wartet die Lehrerin mit ihren Schüler, um die Läufer der verschiedenen Nationen zu treffen. Handgefertigte Fähnchen und vorbereitete Fragen zu den verschiedenen Herkunftsländern ergänzen den Geographie- und Englischunterricht fernab der Schulstube. Der Rajalt Rajalle Hiihto ist für die ganze Region ein grosses Ereignis. Das Zusammentreffen mit fremden Menschen aus verschiedensten Ländern bringt eine angenehme Unterbrechung in den manchmal sehr eintönigen Tagesablauf der Einwohner entlang des Polarkreises.

Für die Teilnehmer stellt die ganze Reise eine grosse Herausforderung dar und nach sieben Tagen die grosse Genugtuung, in Tornio im Osten Finnlands das Ziel (Maali) zu erreichen. Erfüllt mit wunderbaren Natureindrücken, freundschaftlichen Begegnungen mit Gleichgesinnten und der Gewissheit, etwas erreicht zu haben, reist man nach einer abwechslungsreichen Woche glücklich nach Hause. □



VIEL RFOLOG

R&M. Wir sind ein Zürcher Oberländer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende und praxisingerechte Produkte und Systeme im Informationstechnologiemarkt konzentriert. Mit Verkabelungen für Kommunikationsnetze haben wir uns den Ruf eines Qualitätsführers erworben, der stets einen Mehrwert bietet. Aktuell arbeiten weltweit bereits über 650 Menschen für unser Unternehmen.



 **R&M**

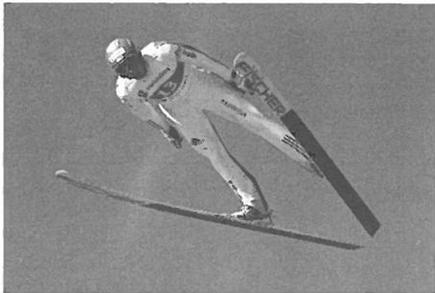
Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Binzstr. 31, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11, Fax +41 (0)44 930 49 41, www.rdm.com

von Michael Hollenstein

Saisonvorbereitung

In diesem Jahr suchten wir den Schnee zur Vorbereitung in Finnland. Anfangs November flogen wir nach Vuokatti um den konservierten Schnee von letzter Saison und den Skitunnel für die ersten Schneekilometer auszunützen. Nach einem zweiwöchigen Trainingskurs und vielen Stunden Langlauftraining ging's zurück nach Einsiedeln um nochmals ein paar Sprünge auf der Mattenschanze zu absolvieren. Für die unmittelbare Vorbereitung und Ausscheidung (5 Athleten, 4 Startplätze) für den ersten Weltcup reisten wir nach Lillehammer. Der erste Kontakt mit dem Schnee sowie den grossen Latten gelang mir sehr gut, deshalb konnte ich auch beim Testwettkampf überzeugen und qualifizierte mich als Zweiter für den Saisonauftakt im finnischen Kuusamo.



Erste Wettkämpfe

Auf einer der grössten Schanzen (Flugschanzen ausgenommen) ging die Saison los. Als besserer Springer konnte mir das nur recht sein, dachte ich; es kam aber anders. Ich hatte von Beginn weg mich auf die Schanze einzustellen und so kam es, dass der erste Wettkampf in die Hose ging. Nach dem 42. Platz musste ich Ronny Heer den 4. Startplatz überlassen und bekam, nach ein paar guten Trainings in Lillehammer, in Trondheim wieder eine Chance. Im offiziellen Training hatte ich

super Sprünge (Top Ten), im Wettkampf musste ich mich jedoch nach einem kleinen Fehler mit dem 24. Startplatz begnügen. Im Langlauf befand ich mich auch noch nicht in Form, was zur Folge hatte, dass ich mich im Ziel auf Platz 46 wiederfand. In Ramsau kam ich im Laufen etwas besser in Fahrt, dafür bekundete ich auf der Schanze grosse Mühe und so kamen ein 40. und 42. heraus. Somit war die Erste von fünf Perioden zu ende und wir konnten einen weiteren Startplatz für die Schweiz dazugewinnen.



Erste Punkte

Nach Weihnachten mussten endlich Punkte her. In Oberhof war es dann auch so weit. Nach einem guten Sprung konnte ich den Lauf von der 16. Position aus in Angriff nehmen. Im anschliessenden 10km-Rennen (wie jeder Wettkampf in dieser Saison) fiel ich noch ein paar Ränge zurück, konnte mich aber als 28. noch in den Punkten halten. Im Zweiten Wettkampf schlichen sich wieder ein paar Fehler ein und wurde 43. Danach ging's nach Schonach, wo ich den Teamwettkampf zuschauen musste. Den Einzel durfte ich starten, hatte jedoch grosse Mühe in der Loipe und hatte mich mit dem 44. Platz zu begnügen. In der, auf diese Saison, neu geschaffenen Weltrangliste konnte ich mich nach der 2. Periode gerade noch auf dem 50. Platz rangieren und somit den Startplatz behalten.

Bestes Weltcupergebnis

Nach einer kleinen Trainingsumstellung erhoffte ich mir bessere Laufleistungen und diese kamen dann auch in Predazzo (Val di Fiemme). Im einzigen Massenstart dieser Saison im Weltcup, war zugleich Testveranstaltung für die WM, konnte ich zu Beginn gut mithalten und hatte eine gute Ausgangslage für das Springen gelegt. Als 34. hatte ich "nur" vier Plätze für den Finaldurchgang gut zu machen. Nach einem nicht ganz geglückten Sprung schaffte ich den Final ganz knapp, durch eine Steigerung im 2. Durchgang sprang ich auf den 27. Platz. Das beste Karriereergebnis machte ich einen Tag später. Im Springen klassierte ich mich im 12. Zwischenrang, den ich erwartungsgemäss nicht halten konnte. Ich bin aber auch mit dem 21. Platz sehr zufrieden. Anschliessend flogen wir nach Vancouver

um die Olympiaanlage zu testen. Es ist eine sehr schöne Gegend, bei der es sich lohnt, nächstes Jahr bei den Spielen etwas genauer zu entdecken. Auf einer neuen Sprunganlage und einer frisch gebauten Langlaufloipe testeten wir die Anlagen auch unter Wettkampfbedingungen. Wiederum warfen die zwei Wettkämpfe Punkte ab. Ich klassierte mich im 27. und 26. Rang. Und wieder war eine Periode vorbei. Trotz den Punktgewinnen konnte ich den Startplatz wegen einem Punkt nicht halten.

Die Ernüchterung

Somit musste ich vorerst für ein Wochenende in den Continentalcup (COC, früher B-Weltcup). Im Springen lief es zunächst gut. Den ersten Wettkampf nahm ich von

Platz 8 in Angriff und lief mit Platz 4 vor Augen auf dem 7. Rang ein. Mit dem guten Resultat vom Vortag im Rücken wollte ich voll angreifen, was leider nach hinten los ging und schlussendlich zum 20. Rang reichte. Danach durfte ich wieder in den Weltcup nach Seefeld. Der erste Wettkampf startete gut mit dem 12. Platz nach dem Springen, da alles nahe beisammen lag wurde ich kurz vor dem Ziel (konnte lange mithalten) auf den 26. Rang durchgereicht. Am Sonntag reichte es mit dem



Schanze von Predazzo

33. Platz knapp nicht zu Punkten. Das Wochenende in Klingenthal war wie letztes Jahr zum vergessen. Ich war schon im ersten Wettkampf weit weg von den Punkten (46.) und im Zweiten startete ich nach zu grossem Rückstand nach dem Springen nicht mehr zum Lauf.

Seppi Hurschler, Ronny Heer und Tim Hug gingen

direkt nach Liberec zur WM. Joel Bieri und ich hatten in Oberstdorf einen Vorbereitungskurs mit einem Testwettkampf für den 2. Teil der WM. In diesem Testwettkampf setzte sich Joel knapp durch und wurde für den Teamwettkampf gesetzt. Ich sollte den letzten Wettkampf, Einzel auf der Grossschanze, bestreiten. Jedoch kam es anders. Einen Tag vor Abreise kam der Anruf, der mir Absagte (aus welchen Gründen auch immer). Ich war sehr enttäuscht, war ich doch der 4. beste Schweizer über die Saison gesehen. Im Nachhinein muss ich allerdings sagen, dass es besser war, dass ich nicht dabei war.

In der Weltrangliste blieb ich diesmal um 3 Punkte an der 51. Stelle.

Die letzte Periode/Saisonabschluss

Trotz eines freien Startplatzes beendete ich die Saison im COC, was sich im Nachhinein für besser herausstellte, obwohl ich mich in der Weltrangliste gerne noch in die Top 50 verbessern wollte. Mit einer Schulterverletzung und einer Erkältung reiste ich nach Hoydalsmo/NOR. Im Training kam ich ganz gut zurecht, der Wettkampf war

jedoch nicht optimal. Nach dem Springen lag ich an 17. Stelle. Entgegen der Krankheit startete ich zum Lauf und wurde nach hinten durchgereicht. Ich landete auf Position 40. am nächsten Tag konnte ich mich trotz des besseren Sprungresultats (7.,

Springen auch am Samstag) nicht mehr zusammen raufen und den Langlauf in Angriff nehmen, da sich der Husten verschlimmert hat. Somit ging die Reise weiter nach Rovaniemi zu den letzten drei Wettkämpfen. Mit guten Sprüngen in den Trainings anfangs Woche rechnete ich mir einiges aus für die Wettkämpfe. Das offizielle Training verpasste mir aber einen Dämpfer. Der erste Wettkampf ging mächtig in die Hosen und wurde, auch immer noch geschwächt von der Erkältung, nur 34. (40. nach Springen). Auch der Dritte war eine Enttäuschung, denn erneut verpasste ich die Punkte als 32. (32. nach Springen). Der Lichtblick an diesem Wochenende war jedoch der Zweite am Samstag. Mit einem guten Sprung konnte ich das Springen für mich entscheiden und wurde erst nach 8km eingeholt. Nach einem taktischen Fehler verlor ich auch noch den Podestplatz und wurde sehr guter 4.



See bei Vuokatti

Fazit

Enttäuschend war sicher die Nichtselektion für die WM. Ein weiteres Mal fand ein Grossanlass ohne mich statt. Auch mit den Resultaten bin ich nicht 100% zufrieden, vor allem die Laufleistungen waren nicht so gut wie erhofft. Im Springen bin ich nicht allzu weit weg von der Spitze, nur die Konstanz fehlte. Es waren auch vielfach schwierige Bedingungen.

Um das positive herauszupicken: Ich habe so viele

Weltcuppunkte geholt wie noch nie, mein bestes

Weltcupresultat erreicht mit dem 21. Platz in Predazzo und in der Weltrangliste bin ich als 52. (5 Punkte hinter Platz 50) so gut

positioniert wie noch nie.

Ausblick

Es geht vorwärts auch wenn der Schritt in dieser Saison etwas kleiner ausfiel. Auf nächste Saison wird sich nicht nur personell sondern auch im Training einiges ändern. Ich möchte auf den nächsten Winter im Laufen so zulegen, dass mich vorne halten kann.

Im Februar findet der Höhepunkt mit den Olympischen Spielen in Vancouver statt. Mein Ziel ist es, dass ich mich im Team behaupten kann und sie nicht mehr um mich herum kommen, wenn es um die Selektion geht. In den Weltcups steht der Schritt unter die besten 20 bevor und in der Weltrangliste ein Platz in den besten 40. Ich hoffe, dass ich meine Ziele erreiche und ich mit einem guten Gefühl zur Olympiade reisen kann. □



Röbi & Baba Braun



Selina, Rea, Siri



Start zum Infernorennen



Martina, Tanja, Lea

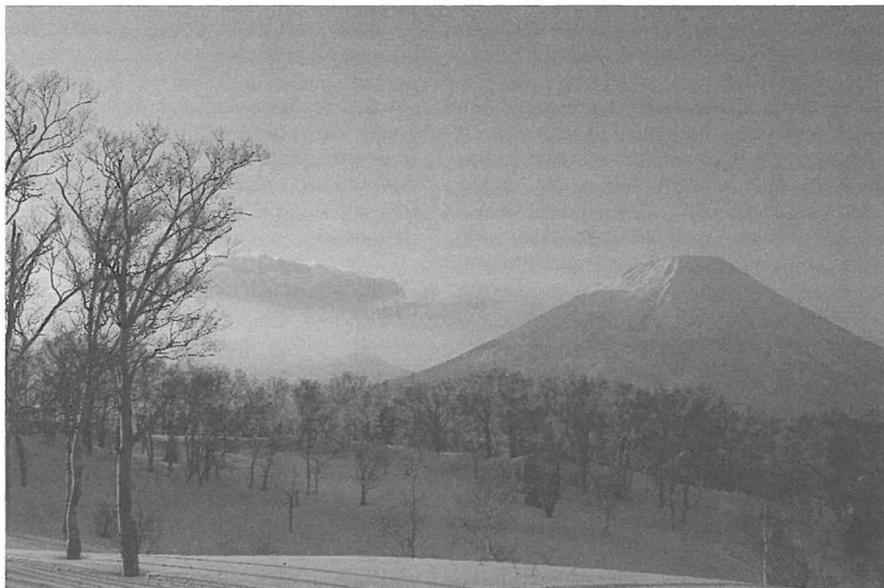


Lars K, Nicola, Lars G, Pascal, Basil, Gion



Sämi, Jere, Stefan

Von Christian Sperry



Die Ski-OL WM fand dieses Jahr in Japan, genauer in Rusutsu auf der nördlichsten Insel Hokkaido, statt. Eine lange Reise, ungewohntes Gelände, spezielle Schnee-verhältnisse und eine völlig andere Kultur wartete also auf mich und meine Teamkollegen. Um uns an das alles zu gewöhnen und den Jetlag zu überwinden reisten wir bereits eine Woche vor dem ersten Wettkampf an.

Nach einem langen Flug und einem etwas kürzeren von Tokio nach Sapporo und einer nächtlichen Busfahrt auf der linken Strassenseite kamen wir in unserem Domizil für die erste Woche in Ootaki an. Wir wohnten in einem Hotel das vor allem wegen seinen heißen Quellen besucht wird. Dort waren wir die einzigen Westler und mussten uns mit Händen und Füßen verständigen, was jedoch erstaunlicherweise recht gut ging. Das Essen war auch etwas gewöhnungsbedürftig, aber bald mal waren wir recht experimentierfreudig und

kosteten das ganze Buffet aus, selbstverständlich mit Stäbchen.

Die Loipe befand sich einige Kilometer weg vom Hotel und führte einem Flüsschen entlang und bog da und da in steile Tobel ab. Wenn es gerade für einmal nicht schneite, was in Japan eher selten ist, hatte man wunderbare Aussicht auf freistehende, verschneite Vulkane. Leider bemerkte ich jedoch schon bald, dass etwas mit meiner Lunge nicht stimmt und nahm es deshalb etwas gemüthlicher mit Trainieren. Ich hoffte, dass das nur von der trockenen Luft im Flugzeug her kommt und somit vorübergeht. Leider war dem jedoch nicht so und so hatte ich Beschwerden mit meinem Asthma bis ich wieder zu Hause in Schweden war. Nichts desto trotz wollte ich an den Wettkämpfen mein bestes geben, schliesslich waren diese Wettkämpfe der Höhepunkt dieser Saison.

Zwei Tage vor dem ersten Wettkampf dislozierten wir dann nach Rusutsu um, wo

die WM stattfand. Juri stoss dort auch noch zu uns, um für schnelles Material an den Wettkämpfen zu sorgen. Rusutsu ist ein Skiresort, eingebettet zwischen zwei Vulkanen, mit einem riesigen Hotel um das man joggend rund herum 15 min hat.

Mein Gesundheitszustand wurde am Vorwettkampftag auch nicht besser und ich musste sogar noch erbrechen. Am Sprinttag fühlte sich dann immerhin der Magen besser an und nach 1 1/2 Stunden einlaufen konnte ich auch einigermaßen frei atmen. Der Wettkampf fand mehrheitlich auf einem Golfplatz statt und den harten Schneeverhältnissen wegen war viel querlaufen angesagt. Ich startete relativ gut, verlor dann jedoch auf einer Stecke im mittleren Teil 40 Sekunden wegen einer schlechten Routenwahl. Dennoch resultierte überraschenderweise ein 11. Rang. Mein Ziel eine Top 10 Platzierung verpasste ich somit, und etwas enttäuscht war ich schon über meine kartetechnische Leistung.

Den Langdistanzwettkampf lies ich aus,

um mich auf den Mitteldistanz und die Staffel zu konzentrieren. Die Mitteldistanz fand bei Schneesturm und gleichzeitigem tragenden Firn statt. Ich kam mit diesen Verhältnissen nicht richtig zurecht. Rang 18. war das Resultat.

An der Staffel hatten wir eine Bronzemedaille zu verteidigen. Dies schafften wir trotz ansprechenden Leistungen von uns allen deutlich nicht und somit mussten wir uns mit Rang 6 und einem Diplom zufriedengeben.

Nach dem Abschlussfest, wo man sich von allen internationalen Ski-OL Freunden verabschieden konnte, stand wiederum eine lange Reise an und so hatte man Zeit um alles auszuwerten damit es nächstes Mal besser klappt.

Dank guten Wettkämpfen in Schweden weiss ich jedenfalls, dass ich während dieser Saison einen grossen Schritt nach vorne gemacht habe. □



Von Karin Lattmann

Also.. vorab, an alle „Schreiber“ kriegt ihr von der Redaktion auch immer den Hinweis „und wie immer... versuech dich doch es bitz churz z halte!“?

Okay, okay.. hab's kapiert ich versuch's ja! Versprochen!

Also, NORDIC GAMES! Auch in diesem Jahr schliessen wir unsere Saison mit den Nordic Games ab. Dieses Mal reisen wir nach Zweisimmen, Kanton Bern. Lange reise kurzer Sinn „Schau dich Schlau“ (eine Fernsehsendung) ist out „Stau dich Schlau“ wir der neue Knüller! Hat sich schon irgend jemand Gedanken darüber gemacht wie ein Stau entsteht? Der sich zum grossen Übel so mir-nix-dir-nix wieder auflöst? Ich meine, ich würde einen „Stau mit Grund“ ja aushalten aber einen ohne, dass ist wirklich viel verlangt! Nun, falls ihr nicht wisst wovon ich spreche.. fahrt doch mal an einem unschuldigen Samstag, so um 11.00 von Zürich nach Bern. Da treisch düre!

Wie auch immer, die Erwachsenen kommen wahrscheinlich weniger gut damit klar, die Kids stört's überhaupt nicht. Wir reisen mit einer tollen Truppe von ca. 23 Kindern und 9 Betreuern an. Einmal-mehr kann ich sagen unser Ski Club ist einfach der Hammer. Gross und Klein reist zusammen. Aus allen Schichten des Ski Clubs, von der Präsidentin bis zum Fan, alle zusammen nach Zweisimmen.

Das Wetter ist toll und wir drücken uns schon am Samstag die Daumen, dass es die Sonne auch am Sonntag gut mit uns meint. Wir warten in Zweisimmen auf den Bus, der die Kids und Betreuer rauf aufs Sparenmoos bringt. Ein Bus pro Ski Club darf hochfahren (ICH darf fahren). Die begehrten Plätze im Ski Club sind schnell ausgebucht zum einen brauchen Material und Skis einfach viel Platz und zum andern muss man sich um einen Platz in Karin's- Bus schon ein wenig bewerben da kommt nicht einfach jede/r rein. Ha! Die Schneeketten montieren dann aber meine munteren Helfer (Robert - wusste nicht dass die Holländer wissen wie das geht - und Rolf - klar dass er die Ketten zue - ähhm nein ou am Ende hat Robert die Ketten doch schneller montiert! Stau dich Schlau?). Wir müssen uns die Stunde die wir auf den Bus warten auf dem Parkplatz totschlagen und jetzt ratet mal was die Kids aus dem Ski Club dann machen?!

Da kommt ihr NIE drauf...



Die singen nämlich die singen aus lauten Kehlen das JO-Lied für Ruedi Vontobel unser Geburtstagskind! Und das Beste: Rolf hat eine EXTRA-Ruedi-Geburtstagsstrophe gedichtet. Das ist sooooo cool, sag ich euch.

Und Einmalmehr kann ich nur sagen: wer nicht dabei war, der ist selber schuld. So viele Jahre schreibe ich nun, wie toll dieser Anlass ist. Dieses Jahr ist einfach der Hammer. Endlich auf dem Sparenmoos angekommen (die haben ja soo viel Schnee!) geht es zur Wettkampfstreckenbesichtigung. Ich bin mit den Kleinsten unterwegs. 2mal Lars (aber nur einmal schreien, wie praktisch!), Selina, Gion und Nicola. Wir schauen uns die Strecke (1.6 km) zweimal an. Nicht alle freut das, aber dass muss sein. Die Skatingstrecke ist wirklich schön gelegt. Ich freue mich auf den Wettkampf. Danach vertreiben wir uns die Zeit bei den verschiedenen Aktivitäten die der Ski Club Sparenmoos für die Kids organisiert hat. Mohrenkopfschleuder, Glocken-Schiessen, Schanzenspringen etc. Leider haben wir nicht so viel Zeit um alles zu besuchen, da wir bereits um 18.00 zum Essen antraben müssen. Aber etwas muss ich doch noch erwähnen die Kids singen auf dem Parkplatz für Ruedi UND vor dem Mikrofon auf dem Sparenmoos gleich nochmals. Lea und Patricia haben es sich nicht nehmen lassen ein Happy Birthday für Ruedi zu trällern, wer braucht da Music Star? Die haben einfach keine Ahnung von Tonlage und Takt, ha!

Naja, das Nachtessen ist auch schnell beschrieben Spaghetti, wen wundert's alle freut's, ich nehm's zur Kenntnis und freue mich (heimlich) auf mein Sandwich! ABER die Organisation ist für einmal wirklich top. Keine Warterei nix. Rein, Teller, Salat, Essen, Tisch UND es wird fast pausenlos Tee und Wasser nachgeschenkt. Unglaublich, das hab ich noch nie erlebt. Coole Sache. Auch die Unterkunft ist für einmal wirklich toll. 6er und

9er Zimmer das ist schon fast Luxus. Ich streiche meine Erinnerungen an die 100er Zimmer...üüüble Sache! Aber nicht in Zweisimmen. Auch die Sanitäranlagen, tiptop in Ordnung! Nach duschen und Garderobenberatung geht's los in die Disco. Hier leider das alljährliche Bild schön haben sie sich alle gemacht getanzt wird nicht! Die Trainer versuchen sich als Animatoren. Mit der Einsicht, dass wir nicht umsonst Trainer sind!

Wir treffen uns zur Wettkampfbesprechung und zum anschliessenden Geburtstagskuchenessen! Susi hat wunderbare Kuchen mit nach Zweisimmen gebracht und was denkt ihr, was unsere Kids VOR dem Kuchenessen gemacht haben? Klar gesungen von Happy Birthday hin bis zum JO-Lied haben wir alle andern Ski Clubs in den Schatten gestellt! Yes!

Die meisten Kids zieht es danach auch zurück zur Unterkunft. Das mit dem Schlafen ist so ne Sache, aber irgendwann schlafen sie alle. Wir haben uns noch ein wenig die Beine in der Trainier- und-Betreuer-Bar vertreten. Wir trauten uns einfach nicht so richtig Heim, Robert musste irgendwie noch den Bettturm hoch in den dritten Stock klettern. Irgendwie hat das dann auch geklappt! ☺ Sonntag 5.45 Uhr raus aus den Federn. Die Kleinsten müssen aus den Träumen geholt werden. Das überlass ich immer gerne den andern, ich treibe die Kids dann noch den ganzen Tag an. Zmorgen dürfen wir gleich im Hause einnehmen. Das ist so schön selbstgebackene Zöpfe und duftender Kaffee und es ist so richtig heimelig. Die Kids können ganz „behütet“ in den Sonntag aufwachen. Richtig schön. Der Bus um 7.00 Uhr kennt dann aber leider kein Erbarmen mehr. Rein mit den Kids rauf auf's Sparenmoos. Wir machen es uns noch ein wenig an der Wärme gemütlich und begeben uns dann um 8 auf die Strecke. Ruedi und Sylvia

wachsen was das Zeug hält und die wachsen gut und schnell! Unsere Kids haben Granaten von Skis, KOMPLIMENT! Das ist ein Aufsteller für alle Kids die noch ein wenig an der Form zweifeln © Um 9.00 knallt der erste Start. Genau jetzt zieht Nebel auf und man sieht kaum 10 Meter. Unglaublich. Die Kids stört das nicht so sehr. Die sind nervös (so wie die Trainerin) und konzentrieren sich auf den Start und dann besinnt sich die Sonne doch nochmals und kehrt für uns zurück.

Den Wettkampf kann ich ganz rasch zusammenfassen: Wir waren nach dem Ski Club Davos (7 Medaillen) der zweit erfolgreichste Club (5 Medaillen). Die Kids haben auch in diesem Jahr das Beste aus sich rausgeholt oder aber das was nach der langen Saison eben noch zu holen war.

Die Podestplätze (Selina, Sebastian, Reto, Martina, Tanja) werden jeweils zuerst erwähnt. Diesmal möchte ich aber zwei andere Dinge hervorheben: unsere Knaben U11! Die waren ja krass die belegten nämlich die Ränge 1, 3, 5 und 11. Fantastisch! Und zum zweiten Damian... der hat sich so über sein Rennen gefreut, wie gut das er sich gefühlt und wie schön das ganze gewesen sei und er strahlt dabei wie die zurückgekehrte Sonne, das ist so schön zu hören. Und wir sprechen nicht über eine toptop Platzierung... das macht das ganze noch schöner!

Das war's dann auch wieder für uns. Rangverlesen, zusammenpacken hoppla nach Hause! Und wieder ist ein erlebnisreiches Wochenende zu Ende! □





GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT

**GETRÄNKE EGGLI
GASTRO- UND HAUSLIEFERDIENST**

Schützenstrasse 6
8636 Wald ZH

Tel. 055 246 11 32
Fax 055 246 12 61
E-mail eggl.getraenke@bluemail.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr : 7.30 – 11.30
13.30 – 18.00
Sa: durchgehend 7.30 – 15.00

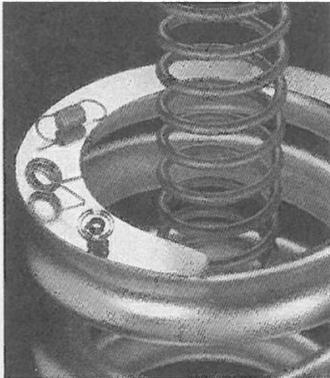
**Athletinnen und Athleten des SC am Bachtel
vertrauen auf**

HOLMENKOL®

PERFORMANCE SKIWAX

Beratung und Verkauf durch:
Jubi Nordic Sport, Wald

**Weltweit
federführend.....**



**...in Technologie, Qualität
und Partnerschaft.....**

BAUMANN FEDERN AG
Postfach, CH-8630 Rittwil/Schweiz
Tel. 055/2868 111, Fax 055/2868 911
www.baumann-springs.com
E-Mail info@baumann-springs.com



Architektur mit Format

keller&kuhn

ARCHITEKTURBÜRO AG
8 6 3 6 W a l d Z H
www.keller-kuhn.ch

VERANSTALTUNG ... Nordic Days Bachtel

Von Wädi Hanselmann

Glauben versetzt vielleicht keine Berge, aber er bringt Schnee, viel Schnee.

Das OK hat jedenfalls mit seinem festen Glauben daran, dass die Nordic Days Bachtel auf der Amslen stattfinden werden erreicht, dass die Wettkämpfe bei optimalen Schneeverhältnissen, tatsächlich auf unserer Heimstrecke durchgeführt werden konnten.

Mit diesen guten äusseren Voraussetzungen gelang es uns mit vielen motivierten Helfern eine optimale Infrastruktur für die Atomic Swiss Trophy und den OSSV Olbas Cup bereit zustellen.

Am Samstag fand im Rahmen der Atomic Swiss Trophy (die höchste Schweizer Rennserie) bei anhaltendem Schneefall der klassische Sprint statt. Eine an und für sich interessante Disziplin, leider waren die Teilnehmerfelder mit insgesamt nur gut 40 Teilnehmern so klein, dass keine echte Spannung aufkommen konnte.

Am Sonntag Morgen führten wir bei Kaiserwetter und deutlich mehr Teilnehmer das Massensstartrennen in der freien Technik durch.

Insbesondere die Teilnahme von Remo Fischer und Gion Andrea Bundi führte zu einem interessanten Rennen und auch wesentlich mehr Interesse bei den Medien und Publikum.

Am Nachmittag war dann Start zum OSSV Olbas Cup, die Regionale Rennserie.

Mit über hundert Teilnehmern waren hier erfreulich viele Athletinnen und Athleten am Start.

Von den Jüngsten bis zu den Plausch Kategorien konnten spannende Rennen mitverfolgt werden.

Das OK gratuliert allen Athletinnen und Athleten zu ihren Leistungen.

Alle Wettkämpfe verliefen ohne Unfall und aus organisatorischer Sicht praktisch pannenfrei, was auch Schiedsrichter und der technische Delegierte der FIS in ihren Abschlussberichten attestierten.

Zum Abschluss meines kurzen Rückblickes geht ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, für den ausserordentlichen Einsatz während den Vorbereitungen und der Durchführung, sowie unseren Sponsoren für ihre grosse Unterstützung. Sie alle haben zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen. □



Von Andrea Honegger

Mini Meitli

1. Selina Stalder	4.02
2. Judith Schenkel	4.36
3. Anja Weber	4.40
4. Rahel Vontobel	4.41
5. Siri Wigger	7.02
5. Tatjana Anderegg	7.02

Mini Buebe

1. Lars Grollé	3.30
2. Gion Stalder	3.36
3. Nicola Wigger	4.06
4. Lars Kindlimann	5.04
5. Mario Pianta	5.24
6. Timon Zurkirchen	5.31
7. Pascal Eichenberger	6.54
8. Thierry Gafner	14.54

U16 Meitli

1. Tanja Gerber	11.46
2. Lea Vontobel	12.12
3. Julia Vontobel	12.21
4. Martina Vontobel	12.41
5. Robin Grollé	19.10
6. Hanna Zurkirchen	

U16 Buebe

1. Cedric Vontobel	11.39
2. Damian Brunner	12.32
3. Reto Hofmann	13.20
4. Brahim Drissi	13.43
5. Basil Fink	15.20
6. Sergej Fink	17.19

Plausch

1. Werni Suter	12.01
2. Andi Rüdüsühli	12.16
3. Andrea Honegger	13.27
4. Karel Suler	13.31
5. Andreas Binkert	13.58
6. Susi Vontobel	15.21
6. Robert Grollé	15.21

Damen

1. Rebecca Vontobel	20.31
2. Sarah Holzgang	20.54
3. Doris Stalder	21.18
4. Anna Lena Fankhauser	23.09
5. Dinah Holzgang	24.40

Herren

1. Florian Rüegg	25.14
2. Roger Gerber	25.21
3. Thomas Suter	25.30
4. Jere Wigger	26.40
5. Hampi Schmied	26.45
6. Andrin Vontobel	26.55
7. Hano Vontobel	27.53
8. Sämi Vontobel	28.19
9. Tobias Kläsi	28.34
10. Max Isler	28.44
11. Erich Keller	28.46
12. Jürg Kunz	29.05
13. Wädi Hanselmann	29.37
14. Stefan Vontobel	31.05
15. Pässe Messikommer	31.13
16. Pepi Vontobel	31.20
17. Johnny Suler	32.18
18. Karl Thoma	33.55
19. Beat Inderbitzin	34.03
20. Stefan Suler	35.41



Euisi neue Clubmeister Doris und Jere

Von Thomas Suter

Nachdem der Kids Duathlon nun seit sechs Jahren als Vorspann des Züri Oberländer Duathlon und später des TeamAthlon durchgeführt wurde, wird er in diesem Jahr zum ersten Mal ein eigenständiger Anlass sein. Die stetig ansteigenden Teilnehmerzahlen, die tolle Stimmung während des Anlasses und die vielen begeisterten Kinder liessen uns nicht lang überlegen:

Dem Kids Duathlon gehört der Zukunft!



Für die Organisation bedeutet dies im Hintergrund einige Änderungen. Die vorhandene Infrastruktur des „grossen“ Anlasses kann nicht mehr genutzt werden. Um den finanziellen Mehraufwand zu decken, konnten wir den langjährigen Sponsor unseres Sommeranlasses zum Kids Duathlon binden. Neben unseren langjährigen, treuen Sponsoren Gubler Bau AG und der EW Wald AG tritt neu auch die Zürcher Kantonalbank als Hauptsponsor auf.

Ihnen schon jetzt ein grosses Dankeschön!

Das Wettkampf-Konzept bleibt ansonsten das Gleiche wie bisher. Acht Jahrgänge kämpfen um die begehrten „Plämbel“ für die Podestplätze. Es gibt wieder einen „Klassenpreis“ für die Klasse mit den meisten Teilnehmern und unter den Schulklassen, die mindestens acht Finisher stellen, wird eine Reise in den Europapark Rust verlost!

Wir hoffen, alle Skiclub Kids am Samstag 06. Juni 2009 auf dem Sportplatz in Wald in Aktion zu sehen und freuen uns, wenn wieder zahlreiche Skiclübler uns als Helfer zur Seite stehen! ☐

Informationen findet ihr ab sofort unter www.kids-duathlon.ch



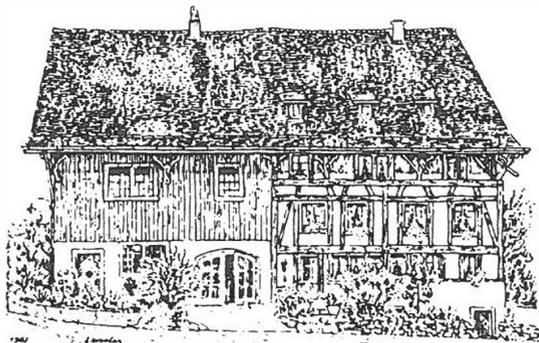
Zürcher
Kantonalbank



gubler ag



«MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte
Bauern- und gutbürgerliche Möbel
aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Dorfstrasse 2, 8607 Seegräben
am Pfäffikersee
Telefon 044 932 17 24

**Permanente Ausstellung
auf 3 Etagen**

Montag bis Samstag durch-
gehend geöffnet

Mitglied des
Verbandes
Schweizerischer
Antiquare
und Restauratoren



www.landi-bachtel.ch



- Landi-Läden
- AGROLA-TopShops
- AGROLA-Tankstellen
- Heizöl
- Volg-Läden
- ESSO-Tankstellenshop
- CarWash
- Immobilien

VELO LADE

8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

043 / 288 84 80

Von Christian Strehler



Bachtel PanoramaLauf

Der im letzten Jahr zum dritten Mal durchgeführte Panoramalauf war wiederum ein Erfolg. Durch die Mitarbeit vieler motivierter Helfer und die gute Planung durch das OK, konnten wir einen reibungslosen Ablauf des Anlasses sicherstellen. Die Qualität wurde verbessert und die überaus positiven Rückmeldungen der Läufer auf die neuen Strecken zeigten, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dies, trotz einem leichten Rückgang der Teilnehmerzahl. Die Zufriedenheit die wir bei den Besuchern feststellen konnten, motiviert uns auch für den nächsten Lauf, gute Arbeit zu leisten.

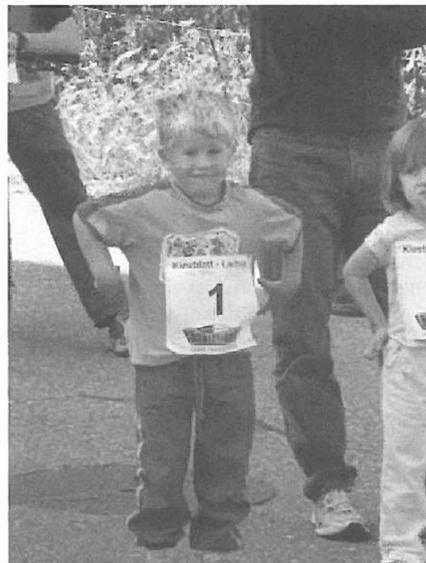
Der Panoramalauf 2009 soll wiederum nicht nur ein Wettkampf für ambitionierte Läufer sein, sondern auch eine Veranstaltung, bei welcher die Freude an der Bewegung im Vordergrund steht. So möchten wir auch mit der dritten Ausgabe des Panoramalaufes einen Anlass für die ganze Familie veranstalten.

Wir hoffen, auch bei der diesjährigen Ausgabe möglichst viele Läufer und

Zuschauer begrüßen zu dürfen und hoffen auf einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung.

Neben zahlreichen Lauf-Kategorien welche teilweise zum Kleeblatt-Laufcup zählen, wird wie im letzten Jahr Nordic-Walking angeboten

Der Panoramalauf – Bachtel findet dieses Jahr am 3.Oktober statt. □



Von Florian Rüegg



Nach dem Du im Winter 07/08 den Arbeitgeber gewechselt hast, konntest Du das erste Mal im Teilzeitpensum arbeiten und mehr Zeit in das Training investieren. Wie hat sich das auf Deine Leistung ausgewirkt?

Ich konnte meinen Trainingsumfang mehr als in den Vorjahren steigern. Dies wirkte sich am Anfang sehr positiv auf meine Leistung aus. Es ist interessant zu sehen, wie es ist, wenn man nicht eine Doppel- bis Dreifachbelastung hat und sich auf den Sport konzentrieren kann. Bis im Sommer verlief eigentlich alles optimal, ich konnte meine Leistung steigern, was sich in den ersten Sommertest auch deutlich zeigte.

Wie verliefen danach die intensiven Sommertrainingslager?

Nach dem Trainingslager in Obersdorf kamen die ersten Müdigkeitserscheinungen und ich brauchte viel länger bis ich mich wieder einigermaßen erholen konnte. Auch in den Trainings danach fand ich den gewohnten Rhythmus von Training und Erholung nicht mehr. Auf Empfehlung von Jeremias nahm ich das Training etwas zurück. Leider brachte diese Reduzierung keine Verbesserung, worauf ich mich einer Untersuchung bei

Walo Frei (Sport Arzt Swiss-Olympic) unterzog.

Was war das Ergebnis?

Er diagnostizierte Übertraining.

Auf Grund der Trainingssteigerung von diesem Sommer?

Ja, da ich neu auch vermehrt Krafttraining absolvierte und der Körper danach zu wenig Erholung bekommen hat. Dadurch hatte ich in den Ausdauertrainings zu hohe Laktatwerte, wodurch die Ausdauertrainings automatisch zu intensiveren Schwellentrainings wurden.

Wie lautete die Empfehlung von Walo für das weitere Training?

Er empfahl mir die Trainings in einer sehr tiefen Intensität zu absolvieren, jedoch den Umfang nicht zu senken und zusätzlich den Saisonstart um einen Monat nach hinten zu verschieben.



Wie ist Dir der spätere Einstieg in die Saison gelungen?

Es zeigte sich was zu befürchten war. Ich hatte vereinzelt gute Wettkämpfe, jedoch fehlte mir die nötige Grundschnelligkeit um ein konstant hohes Niveau zu laufen. Dazu kam noch, dass ich nach den Wettkämpfen immer noch zu viel Zeit für die Erholung benötigte.

Wie ist Dein Fazit über die ganze Saison?

Durch die gegebenen Umstände bestritt ich weniger Wettkämpfe als geplant und auch nicht auf dem Niveau das ich mir vorgestellt hatte. Mein Hauptziel an der U23 WM teilzunehmen, konnte ich nicht erreichen. Was mich positiv für die Zukunft stimmt, war der 58. Platz am Engadin Skimarathon. Da war das gewohnte Wettkampfgefühl wieder zurück. Leider musste ich am Tag darauf in die Rekrutenschule einrücken. Dies verhinderte eine optimale Vorbereitung auf die Langdistanz Schweizermeisterschaft in Sedrun. Vorbelastet durch die Militär-Strapazen war nach gut der Hälfte des Rennens die Luft draussen.

Was hast Du für Trainingsmöglichkeiten in der RS?

Ich kann zwei Mal in der Woche ein selbständiges Training absolvieren und nach Bedarf bereits am Freitag nach Hause gehen.

Hat es auch noch andere Sportler in Deiner Einheit?

Einen Handball-, Volleyball und Unihockeyspieler. Diese spielen alle in der Nationalliga A. Dies zeigt, dass in der neuen Armee nur noch sehr wenige Sportler die Möglichkeit haben eine Sportler-RS zu absolvieren.

Wie sehen Deine Pläne für den kommenden Sommer und Herbst aus?

Die RS dauert bis Ende Juli. Danach kann ich voraussichtlich wieder beim EW

Wald arbeiten und mich auf den Sport konzentrieren. Es ist schwer abzusehen auf welchem Leistungsniveau ich mich nach der RS befinden werde. Es wird voraussichtlich eine flexible Trainingsplanung erfordern um mich optimal auf den Winter vorbereiten zu können.



Verfolgst Du neben dem Sport noch andere Ziele?

Die berufliche Weiterbildung ist sicherlich ein Thema. Ich habe diverse Möglichkeiten mich in meinem Beruf als Elektromonteur weiterzubilden. Jedoch weiss ich noch nicht genau in welche Richtung.

Die obligate Frage zum Schluss; Wenn möchtest Du gerne als nächstes interviewen?

Lass Dich überraschen mein Lieber ☺

Danke für das spannende Interview. ☐



Name Kunz Vorname Maya
 Wohnort Tösstalstr. 467, 8498 Gibswil
 Geburtsdatum 03.02.1953
 Sternzeichen Wassermann
 Beruf Hausfrau, Angest. Hotellerie

Lieblingssessen fast alles Essen Lieblingsgetränk gespritzter Apfelsaft

Hobbys wandern, Rätseln, Handarbeit

Im SCB seit 1969 tätig als einstige JO-Trainerin und stille Mithelferin

Ich helfe gerne im SCB, weil... ein guter Teamgeist herrscht

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich Kadermitglieder im SSV mit Teilnahme an Europacup Weltmeisterschaft und Olympiade

Das meine ich...

...zum Bachtel das Wahrzeichen u. Aussichtspunkt vom Zürcheroberland

...zur Nachwuchsförderung class weiterhin gute Arbeit von vielen Freiwilligen geleistet wird

...zum letzten Winter viele sonnige Genüsse auf der Panoramaloipe

...zum Bachteler Schii man erfährt aktuelle News, auch wenn man nicht mehr Top Ajour ist

...zum Züri Oberland zieht mich immer wieder zurück, auch wenns noch viele andere schöne Orte gibt

...zum Frühling erquickt die Seele und erstaunt immer von neuem wieviel Kraft die Natur in sich birgt

Ich wünsche dem SCB für die Zukunft viel gute Kameradschaft u. sportliche Erfolge

Ich wünsche euch Freunde, die mit euch die Sternstunden des Lebens teilen und die euch die Wolken zur Seite schieben, damit ihr die Sonne sehen könnt.

Maya, wir danken dir für deine spontanen Antworten und wünschen dir noch viele fröhliche Stunden im Kreise des Skiclubs am Bachtel. Wir sind auf Leute wie dich angewiesen.

DANKE!

Von Jürg Kunz und Alexandra Baumann

Zur Person:

Name: Elmar Schaufelberger

Wohnort: Fischenthal

Beruf: KV Büro

Hobbys: Sport allgemein,
Turnverein

Sportliche Erfolge:

Junioren Weltmeister im 4er Bob 2001

Schweizer Meister im 4er Bob 2003

Weltcup Sieger im 4er Bob 2003

Sieger Drachenboot Rennen ☺ 2007



Elmar, wie bist du zum Bobfahren gekommen?

Ich war im Leichtathletikclub in Rapperswil und habe dort aktiv Leichtathletik betrieben. Viele der Mitglieder gehörten auch zum Bobclub und haben an Bobrennen teilgenommen. Ein Trainer des Clubs hat mich mit meinem ersten Piloten zusammengebracht, dieser war aus der Westschweiz. Mit ihm habe ich ca. 2 Jahre zusammentrainiert und gearbeitet. Danach begann ich mit Ralf Rüegg zu fahren.

Was gefällt dir besonders am Bobfahren?

Es ist zum einen die Geschwindigkeit mit welcher man den Eiskanal hinunter rast, dann das Adrenalin und der Nervenkitzel die dabei entstehen. Die Athletik welche es braucht ist auch toll.

... mochtest du den 2er oder 4er Bob lieber?

Den 4er Bob bin ich lieber und auch meistens gefahren.

So ein Bob fährt ja ziemlich schnell, gibt es da nicht starke Kräfte die auf den Körper einwirken?

Ja sicher wirken Kraft und Geschwindigkeit auf den Körper, wenn man in einem Eiskanal fährt ca. mit 5G! Das Tempo ist ein bisschen abhängig von der Strecke im Durchschnitt liegt es bei 140- 150 km/h. Ich glaube der offizielle Rekord sind 153km/h.

Wie würdest du dieses Gefühl bei der Fahrt jemandem beschreiben?

Es ist wie auf einer Achterbahn, nur rumpelt es ein bisschen mehr☺!

Was für eine Rolle spielt die Zusammenarbeit zwischen dem Piloten und den Anschiebern?

Sie ist natürlich wichtig, aber es gibt eigentlich keine grossen Unterschiede ausser in der Vorbereitung zum Beispiel beim Start.

... da fällt mir ein, hattet ihr ein Ritual vor dem Start? Wie hast du dich vorbereitet?

Die ersten Vorbereitungen sind eigentlich immer gleich. Die Anschieber bringen den Bob und das Material an den Start und wärmen sich danach auf. Der Pilot dagegen schreitet nochmals die Bahn ab und bereitet sich Mental vor, bevor er sich ebenfalls warm macht.

In der Garderobe hat jeder ein bisschen seine eigene Art um sich vorzubereiten. Ich war eher der ruhige Typ. Andere waren aggressiver, da konnte auch schon mal was kaputt gehen.

Es gibt nicht viele Leute in der Schweiz die aktiv Bobsport betreiben, ist man da automatisch fix in einem Team?

Es gibt natürlich auch Selektionen, besonders auf grosse Ereignisse wie ein WM oder Olympische Spiele bei denen der Verband das beste Team zusammenstellt. Es gibt in der Schweiz ca. 5-6 Bobteams welche man einem Nationalkader zuordnen könnte. Für die Anschieber werden sogar eigene Wettkämpfe veranstaltet bei denen sie sich messen.

... und dort ist es wichtig vorne dabei zu sein?

Klar, es gibt mehrere dieser Wettkampftests und der kurz vor dem Winter ist besonders wichtig, denn die grossen Anlässe finden ja meist im Januar oder Februar statt. Fast alle welche im Bobsport sind haben als Anschieber begonnen. Es braucht mindestens 2-3 Jahre zum Anlernen. Die Technik, die Abläufe am Start. Deshalb liegt im Bob-

sport das Alter auch höher als in anderen Sportarten. Bis 26 Jahre gilt man als Junior.

Wie viele Leute gehören normalerweise zu einem Bobteam?

Bei einem 4er Bob kommen der Pilot, 3 Anschieber und meistens zwei Ersatzleute.

... und diese bleiben meist zusammen?

Ja, das Team bleibt die ganze Saison zusammen und trainiert auch gemeinsam.

Hattet ihr einen Trainer oder machtet ihr eure Pläne selber?

Unser Team hat mit einem Nationaltrainer trainiert, dieser hat auch Pläne für uns ausgearbeitet. Wer nicht wollte konnte aber auch selbständig trainieren oder jemand anderen verpflichten. Bei manchen Teams hat auch nicht jedes Mitglied denselben Trainer.

Wie gross war dein Trainingsaufwand, was hast du vor allem trainiert?

Ich habe täglich mehrere Stunden trainiert, ca. 20h pro Woche. Beim Bob anschieben trainiert man vor allem Sprint, Sprünge, Kraft und natürlich auch Technik.

Gab es auch Trainingspausen während des Jahres?

Trainiert habe ich das ganze Jahr, ausser vielleicht im Frühling 1-2 Monate. Da hatte ich dann Zeit zum Arbeiten oder Ferien machen. Von Mitte April bis im September haben wir Athletik und Technik gemacht, dann folgten die Rennen und das Training auf dem Eis. 4-6 Wochen waren wir in Magglingen.

Wie wichtig ist beim Bob die Technik? Wie wird das einsteigen in den Bob geübt?

Natürlich ist die Technik wichtig, aber nicht nur das ist entscheidend. Alle Faktoren müssen zusammen kommen. Ein mal pro Woche hatten wir Starttraining mit dem ganzen Team um die Abläufe am Start zu koordinieren und einzuüben. Das Einsteigen wird mit einer speziellen Startbahn und einem Bob geübt.

... wie lange ist eine Startbahn in etwa?

Man rennt zwischen 40- 50m beim Anschieben, massgebend sind aber die ersten 15- 20m.

Es sieht sehr gefährlich aus wenn ein Bob im Kanal umfällt, wie hoch ist dabei die Verletzungsgefahr?

Die meisten Verletzungen sind Abschürfungen, welche man sich durch die Reibung mit dem Eis zuzieht. Es ist einfach wichtig

den Kopf genügend zu ducken. Einen Sturz habe ich aber noch nie erlebt. Im Training sind die Verletzungen wie bei allen Athletischen Disziplinen halt Zerrungen usw.

Was glaubst du hat dir das Bobfahren für dein weiteres Leben gegeben?

Es war für mich eine gute und schöne Zeit in meinem Leben. Ich habe viele Erfahrungen machen können. Ich bin vielleicht nicht mehr so schnell gestresst.

Zum Abschluss die wichtigste Frage... Was meinst du zum Skiclub am Bachtel?

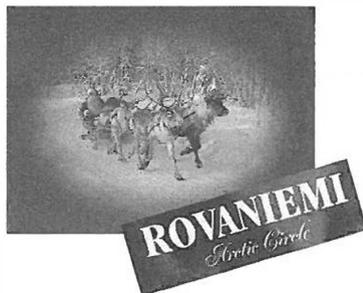
Durch meine Freundschaft mit einem Haufen Clubmitglieder kenne ich den SCB sehr gut und denke es ist ein toller Club. Es gibt dort „vili glatti Lüüt mit gsundem Ehrgeiz☺

Elmar, herzlichen Dank für das spannende und lustige Interview. Wir wünschen dir alles Gute und Erfolg für deine Zukunft.



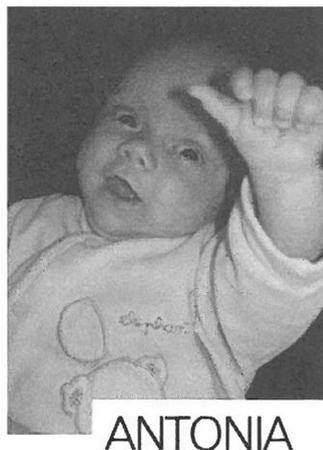
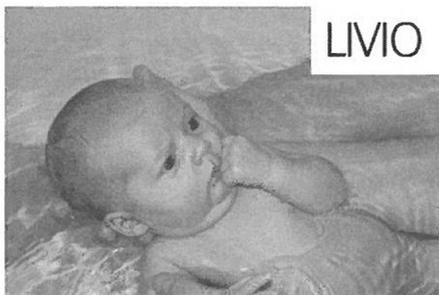
Chartegrüess händ euis erreicht:

Vode Ski-OL WM in Japan vom Christian Spöerry
 Us em Trainingslager z Davos vom gsamte Skiclub
 Vo Australie vo de Andrea Vontobel
 Vom Norde us Rovaniemi vom Michi Hollenstein



Uf d Welt cho isch:

- 28. Januar 2009, d' Antonia vo de Daniela und em Thomas Emmenegger- Stalder
- 11. Januar 2009, de Livio vo de Sibylle Bucheli und em Gabriel Huber
- 2. April 2009, de Florin vo de Priska Scherz und em Nick Zollinger



Skiclub am Bachtel und Panoramaloipe

Wann?	Was?	Wo/Wann?
29. Mai 2009	Generalversammlung SCB	Bachtel
30. Mai 2009	Rhystafette	
06. Juni 2009	Kids Duathlon	Wald
18. Juli 2009	Hochzeit Theres & Francois, Rüti	13.00 Uhr ref. Kirche
25. Juli 2009	Hochzeit Jan-Jaap & Ursula Vis	13.00 Uhr Kirche Seegräben
15. August 2009	Hochzeit Andreas & Melinda Zangel	13.00 Uhr ref. Kirche Hinwil
06. September 2009	EKZ Bike-Cup	Hinwil
03. Oktober 2009	Panoramalauf	Gibswil

Weitere Termine findet Ihr unter www.skiclub-bachtel.ch



**Nächster Redaktionsschluss
25. September 2009**

Turnen / Spiele

Jeden Montag, 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba
Spiel, Spass und Plausch für alle!

- ... Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe
Siehe vordere Umschlagseite
- ... Telefonbeantworter Panoramaloipe
055 246 42 22
- ... Telefonbeantworter Trainingswesen
055 246 36 13
- ... Internet
www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch
- ... Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports
Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, Tel. 055 241 19 17
Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)
- ... Hunderterclub des SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.
Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.
Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?
Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 05 47
E-Mail: woidl@hispeed.ch, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus.
Vorstand Hunderterclub

- ... Ski-OL-Ressort
Pascal Messikommer, Oberdorfstr. 83, 8335 Hittnau, Tel. 076 324 22 15,
E-Mail: mesi@gmx.ch
- ... Presse-Verantwortlicher
Yves Baumann, Wässerwiesenstrasse 67e, 8408 Winterthur, Tel. 078 770 66 59,
E-Mail: yvesbaumann@gmx.ch
- ... Infos zu „Sport und Ausbildung“
Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055 246 14 07
- ... Redaktion des „Bachteler Schii“
Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, Tel. 079 393 33 43
E-Mail: andreaHon@bluewin.ch
Jürg Kunz, Hueb 454, 8498 Gibswil, Tel. 055 246 23 02, E-Mail: juku@bluewin.ch
Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dürnten, Tel. 055 240 22 56
E-Mail: adihollenstein@bluemail.ch

*Jeder sollte sich
auf das konzentrieren,
was er am besten kann.*

*Wir konzentrieren uns auf
Kaffeemaschinen.*

www.sg-schoch.ch
8494 Bauma

SCHOCH
Kaffeemaschinen

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

**Auf die Plätze,
fertig, los.**

